

**Zeitschrift:** Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten  
**Herausgeber:** Naturmuseum Olten  
**Band:** 10 (1999)

**Artikel:** Leben auf Kosten anderer : Parasiten  
**Autor:** Flückiger, Peter F.  
**Kapitel:** Göttersaat und Heilmittel  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1044700>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

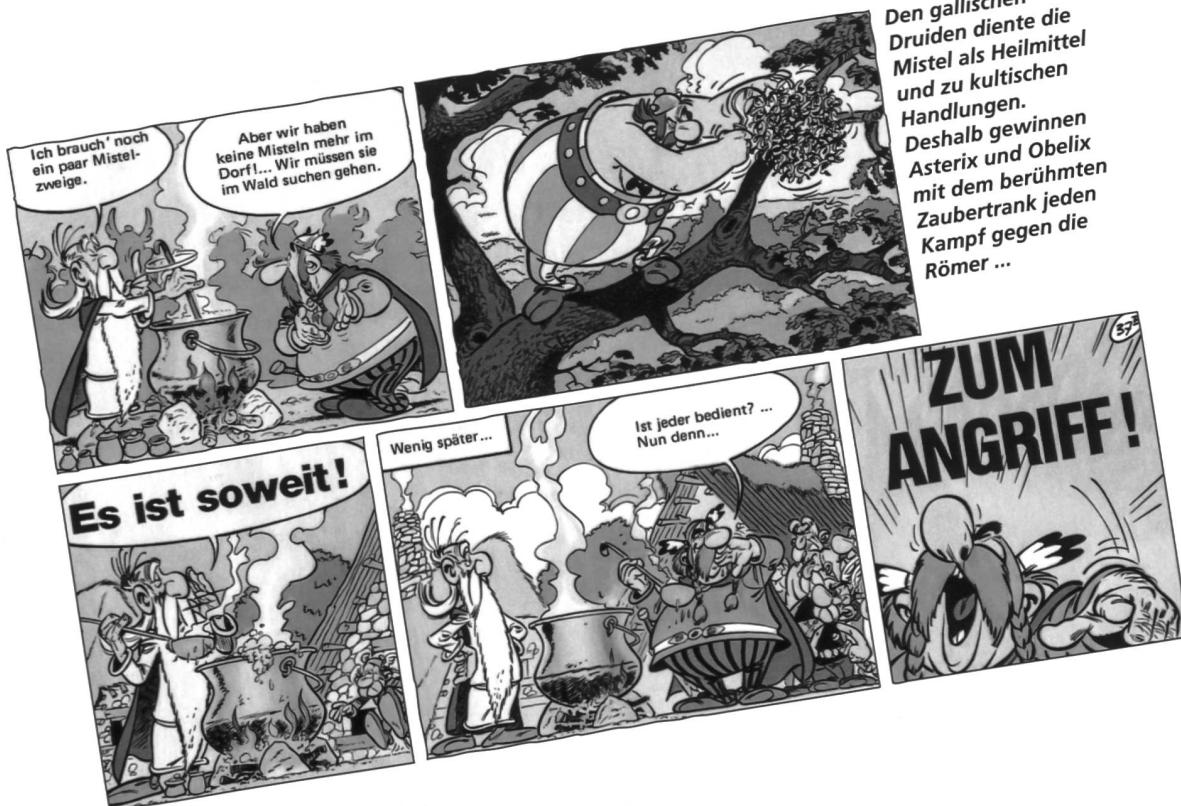
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Göttersaat und Heilmittel

Eine halbparasitische Pflanze hat die menschliche Fantasie schon seit jeher angeregt – die Mistel. Ihr Wachstum auf Bäumen und die grünen Blätter und Zweige mitten im Winter machen sie so speziell.

Den alten Germanen war die Mistel heilig. Sie glaubten, die Pflanze sei vom Himmel gefallen. Als Heilpflanze gegen Krebs und andere Leiden ist die Mistel seit altersher bekannt.





Den gallischen Druiden diente die Mistel als Heilmittel und zu kultischen Handlungen. Deshalb gewinnen Asterix und Obelix mit dem berühmten Zaubertrank jeden Kampf gegen die Römer ...

**Beeren und Blüte.** Große Misteln können durch reichlichen Wasserentzug Äste zum Absterben bringen. Misteln können bis 70 Jahre alt werden.



Zur Verbreitung ist die Mistel auf beerenfressende Vögel wie die Misteldrossel angewiesen. Die Samen gelangen entweder im Vogelkot auf andere Bäume oder werden, am Schnabel klebend, von den Vögeln abgestreift.